

P r o t o k o l l

der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17. Januar 2011 im Beratungsraum des Amtes für Jugend, Soziales und Familie , Goethestraße 2a

Öffentlicher Teil

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Anwesenheit

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Helm	
Frau Krille	ab 17:10 Uhr
Frau Lisowsky	
Frau Müller	
Herr Cymek	
Herr Dr. Frisch	
Herr Glimm	
Herr Kummerow	
Herr Schmidt	
Herr Schulz	
Herr Siperko	
Herr Spring	
Herr Steiger	ab 18:15 Uhr
Herr Weigel	ab 17:20 Uhr
Herr Weller	

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Dembski
Herr Scheer

Gäste

4 Bürgerinnen

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Kindern, Jugendlichen und Einwohnern
4. Beschlusskontrolle
5. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 5.1. Jugendhilfeplanung - Aktualisierung des Bedarfs an Kindertagesbetreuung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald 05/442
Dez. III, Amt 51
- 5.3. Prioritätenliste für das Jahr 2011 zur Umsetzung der Richtlinie über die Gewährung von Mitteln zur Förderung von Investitionen zum bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesförderung für Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr des Landes M-V
- 5.2. Finanzielle Ausstattung des ehrenamtlich tätigen Kinderbeauftragten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
- 5.4. Verwaltungsreform
- 5.5. Umzug Jugendkunstschule ins SFZ und Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendhilfe in Greifswald
6. Informationen der Verwaltung
 - Auswertung der Elternbefragung in den Kinderbetreuungseinrichtungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald im Jahr 2010
 - zur Essenversorgung 2011 insbesondere in den kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
 - Beantwortung der Kleinen Anfrage von

Bündnis 90/Die Grünen zur Situation der
Jugendclubs im Sozialraum Ostseeviertel

- Einbeziehung VEBERAS in
Entgeltverhandlungen

7. Fragen der Mitglieder des
Jugendhilfeausschusses
8. Informationen des Ausschussvorsitzenden
9. Bestätigung der Niederschrift der
vorangegangenen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses
10. Schluss der Sitzung

*Zu TOP: 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der
Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit*

Die Einladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Es sind 12, später 15
stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Der Ausschuss ist
beschlussfähig.

Zu TOP: 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die TO wird um die TOP Prioritätenliste Investitionen in den Kitas (neu
TOP 5.3), TOP Verwaltungsreform (neu TOP 5.4) sowie um einen TOP
Umzug der Jugendkunstschule ins SFZ und Auswirkungen auf die
Kinder- und Jugendhilfe in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
(neu TOP 5.5) erweitert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

*Zu TOP: 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Kindern, Jugendlichen und
Einwohnern*

Von den Anwesenden werden keine Anfragen gestellt.

Zu TOP: 4. Beschlusskontrolle

Entfällt

Zu TOP: 5. Diskussion von Beschlussvorlagen

Aufgrund der Anwesenheit von Frau Wilczek wird der TOP 5.5 vorgezogen.

Zu TOP: 5.5 Umzug der Jugendkunstschule ins SFZ und Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendhilfe in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Dr. Frisch befürchtet mit dem Umzug der Jugendkunstschule (JKS) und den damit einhergehenden Veränderungen im Angebotsprofil Qualitätsverluste, insbesondere im Bereich der offenen Jugendarbeit. Das würde vorrangig folgende Inhalte/Kriterien betreffen:

- Ferienpass,
- Arbeitsgemeinschaften,
- Projekttag der Schulen,
- soziale Ausgewogenheit (Höhe der Teilnehmergebühren),
- Verringerung der Motivation der Mitarbeiter bei der Umgestaltung,
- Abbau der Angebote der offenen Jugendarbeit zugunsten der Schulsozialarbeit.

Durch die Verwaltung wird darauf verwiesen, dass in den Umstrukturierungsprozess die Beteiligten mit einbezogen werden. Durch die Aufhebung des SFZ kommt es zu Veränderungen im Angebotsprofil. Deshalb wurde eine AG u.a. mit der Zielstellung gebildet, ein inhaltliches Konzept zu erarbeiten, um ein möglichst breites Spektrum an Angeboten zu erhalten. Die von Dr. Frisch angesprochenen Inhalte Ferienpass, Arbeitsgemeinschaften und Projekttag werden auch weiterhin realisiert. Es wird darauf hingewirkt, dass niedrigschwellige Angebote zu sozialverträglichen Konditionen weiterhin Bestandteil am neuen Standort der JKS sein können. Darüber hinaus werden mit der Verlagerung personeller Ressourcen Angebote der Schulsozialarbeit in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und das Freizeitangebot im T.A.K.T. gestärkt. Durch die Vertreterin der JKS wird darauf verwiesen, dass aufgrund der Bedingungen des neuen Standorts sich Chancen für Veränderungen und Erweiterungen des bisherigen Angebotsspektrums der JKS ergeben.

Zu TOP: 5.1 Jugendhilfeplanung - Aktualisierung des Bedarfs an Kindertagesbetreuung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Die Verwaltung bringt die Vorlage ein. In der Diskussion werden u.a. die Punkte Übergang der Einrichtungen in freie Trägerschaft, Träger- und Angebotsvielfalt, Kapazitätsverschiebungen sowie Personalüberleitung

angesprochen.

Durch die Verwaltung wird darauf verwiesen, dass es auch weiterhin kommunale Einrichtungen geben wird, man aber im Einzelfall bei passenden Rahmenbedingungen auch über eine Übergabe einzelner Kitas in freie Trägerschaft nachdenken könnte.

Abstimmungsergebnis: beschlossen (13x Ja, 1x Enthaltung)

Zu TOP: 5.3 *Prioritätenliste für das Jahr 2011 zur Umsetzung der Richtlinie über die Gewährung von Mitteln zur Förderung von Investitionen zum bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesförderung für Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr des Landes M-V*

Die Vorlage wird durch die Verwaltung eingebracht. Die Befassung mit dem Sachverhalt wird erforderlich, weil einerseits die Investitionsrichtlinie einen jährlichen Beschluss des Jugendhilfeausschusses zur Verteilung der Fördermittel erfordert und zum anderen die benötigten Mittel für den Badumbau aufgrund der Preissteigerungen angepasst werden mussten. Die Kinderbetreuungseinrichtung „St. Marien“ wird trotz verspätetem Baubeginn weiter gefördert. Die formalen Voraussetzungen für die Beibehaltung der Förderung konnten geklärt werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen (13x Ja, 1x Enthaltung)

Zu TOP: 5.2 *Finanzielle Ausstattung des ehrenamtlich tätigen Kinderbeauftragten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald*

Die Vorlage wird durch den Vorsitzenden eingebracht.

Die Mittel für die Tätigkeit des Kinderbeauftragten können aus der Haushaltsstelle für den Kindermittagstisch bereit gestellt werden.

Die Zeit der Tätigkeit einer Person als Kinderbeauftragter sollte an den Zyklus der Wahlperiode der Gemeindevertretung gekoppelt werden. Weiterhin ist eine Konkretisierung der Aufgabenstellung des Kinderbeauftragten erforderlich und die Hauptsatzung ist nach Beschluss dieser Vorlage durch die Bürgerschaft anzupassen.

In der Vorlage wird ergänzt:

„Die Wahl erfolgt in der Bürgerschaft für die Dauer einer Wahlperiode.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu TOP: 5.4 *Verwaltungsreform*

Die Vorlage wird durch den Herrn Schmidt eingebracht. Man einigt sich darauf als zuständiger Fachausschuss nur den Bereich Kinder- und Jugendhilfe zu diskutieren. In der Diskussion werden unterschiedliche Verfahrensweisen bei der Umsetzung der Thematik angesprochen u.a. die Einrichtung zweier Jugendämter in einem zukünftigen Kreis.

Um die Handlungsfähigkeit der Stadt auch zukünftig zu gewährleisten, sollten bestimmte Sachverhalte schnellstmöglich geklärt werden:

- Bereitstellung der kommunalen Komplementärmittel für den Bereich Jugendarbeit und Schulsozialarbeit,
- Leistungsvereinbarungen mit den freien Trägern über drei Jahre,
- Fortführung der Planungen im Jugendhilfebereich der UHGW,
- Erhalt der Häuser der Jugend und
- Absicherung der Schulsozialarbeit.

Auf der TO der März-Sitzung des Jugendhilfeausschusses soll das Thema erneut behandelt werden (Bericht der Verwaltung).

Abstimmungsergebnis: abgelehnt (3x Ja, 8x Nein, 4x Enthaltung)

Zu TOP: 6. Informationen der Verwaltung

- Auswertung der Elternbefragung in den Kinderbetreuungseinrichtungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald im Jahr 2010
verschoben auf den 07.03.2011

- zur Essenversorgung 2011 insbesondere in den kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Herr Scheer informiert über die Essenversorgung. Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben ist erfolgt. Die Preisspanne der unterschiedlichen Versorgungs-Varianten liegt zwischen 2,60 und 3,60 Euro. Zur Vereinfachung der Abrechnung wird mit Pauschalen gearbeitet. Um die Ganztagsversorgung in den Kinderbetreuungseinrichtungen zu gewährleisten, muss die Universitäts- und Hansestadt Greifswald ca. 480.000 Euro bereitstellen.

- Beantwortung der kleinen Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zur Situation der Jugendclubs im Sozialraum Ostseevierteil

Der Club ist geschlossen worden, weil der Träger, „Aktion Sonnenschein“ die Räume an der Montessori-Grundschule zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebs benötigte. Die zu diesem Zeitpunkt ausgelaufene Leistungsvereinbarung wurde nicht verlängert. Im Stadtteil ist seit dem Jahr 2000 zu dem ein massiver Rückgang von Einwohnern in der Altersgruppe 0 bis unter 18 Jahre zu konstatieren (750 → 170). Für die Jugendlichen im Ostseevierteil werden

Freizeitangebote an den dort verorteten Schulen und im Club „C 9“ unterbreitet. Darüber hinaus gibt es im Sommer einmal wöchentlich ein mobiles Freizeitangebot im Ostseeviertel Parkseite.

- Einbeziehung VEBERAS in Entgeltverhandlungen

Die Hinzuziehung eines externen Beratungsbüros ist erforderlich geworden, weil aus Sicht der Verwaltung die Platzkosten zu hoch sind. Es sind alle kommunalen Einrichtungen und Einrichtungen von zwei Trägern untersucht worden. Im Ergebnis ist davon auszugehen, dass die Platzkosten nachhaltig geringer werden und damit die Elternbeiträge und die Höhe der Zuschüsse der Wohnsitzgemeinde sinken.

Über die Resultate der Platzkostenverhandlungen wird der Jugendhilfeausschuss im März informiert.

Zu TOP: 7. Fragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Es werden keine Anfragen gestellt.

Zu TOP: 8. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Durch den Vorsitzenden erfolgen keine gesonderten Informationen.

Zu TOP: 9. Bestätigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Abstimmungsergebnis: beschlossen (13x Ja, 1x Enthaltung)

Zu TOP: 10. Schluss der Sitzung

Ludwig Spring
Ausschussvorsitzender

Dieter Neumann
für das Protokoll